

Fortführung und Weiterentwicklung des Kompetenzbereichs Anrechnung

Ausgangslage

In den vergangenen Jahren wurde durch eine Änderung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes der Zugang zur Universität für beruflich Qualifizierte ohne Abitur erheblich erweitert. Im Rahmen des Modellvorhabens „Offene Hochschule Niedersachsen“ wurden zudem verschiedene Anrechnungsmöglichkeiten von Fortbildungsqualifikationen geschaffen, die eine Studienverkürzung erlauben.

Ziele

Der Kompetenzbereich der Universität Oldenburg verfolgt das Ziel, eine Anrechnung außerhochschulischer Fort- und Weiterbildungsaktivitäten sicherzustellen. Verfahren und Instrumente zur Verbesserung der Durchlässigkeit von beruflicher zur akademischen Bildung sollen entwickelt werden. Studierende werden bei der Anrechnung unterstützt.

Was wurde gemacht

Kernstück der Bemühungen ist die Erstellung sogenannter „Allgemeiner Anrechnungsempfehlungen“. Diese Anrechnungsempfehlungen werden unter Mitwirkung von unabhängigen Gutachtenden mithilfe von wissenschafts-basierten und qualitätsgesicherten Verfahren erstellt. Die Anrechnungsempfehlungen enthalten detaillierte Informationen über die Lernergebnisse, den Workload (Kreditpunkte) und das Niveau der begutachteten Weiterbildungen. Dadurch ermöglichen sie den Hochschulen eine umfassende Anrechnung der von den Teilnehmer/innen der Weiterbildungen erworbenen Kompetenzen.

Projektträger (Name)

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Projektträger (Institution)

Sonstiger Projektträger

Adresse

Ammerländer Heerstraße
136
26129 Oldenburg

Ansprechpartner/in

Dr. Wolfgang Mueskens
0441 / 798 4319
<https://www.uni-oldenburg.de/anrechnungsprojekte/ueber-uns/wolfgang.mueskens@uni-oldenburg.de>

Zielgruppe des Projekts

Andere

Finanzierung des Projekts

Landesmittel

Thematische Kategorie

Berufliche Orientierung und Bildung

Projektwirkung

überörtlich

Projektanfang

2013

Projektende

2018

Projektstatus

abgeschlossen

Projektquellen

